

**Zeitschrift:** Fotointern : digital imaging

**Herausgeber:** Urs Tillmanns

**Band:** 14 (2007)

**Heft:** 5

**Artikel:** Dreimal 4,7 Millionen Pixel hinter einer Glasscheibe bei der neuen SD14

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-978767>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# sigma Dreimal 4,7 Millionen Pixel hinter einer Glasscheibe bei der neuen SD14

Angekündigt war sie ursprünglich auf den Dezember des letzten Jahres. Jetzt – im März – ist sie endlich zu haben: Die Sigma SD14. Schon die Vorgängerkameras sind auf eine treue Fangemeinde getroffen; das wird bei der SD14 nicht anders sein. Angekündigt wurde die Kamera als Revolution mit «unglaublichem, dreidimensionalem Detailreichtum». Eine Kamera, die «auschliesslich die Wirklichkeit wiedergibt».

## Foveon-Chip

Hinter dem Begriff «Full Color Capture Direct Image Sensor» steckt aber der weiter entwickelte Foveon-Bildsensor. Der CMOS-Sensor der Firma Foveon nutzt drei übereinander liegende Elemente. Damit können die drei Grundfarben in jedem einzelnen Pixel aufgezeichnet werden. Bei anderen Sensoren mit Mosaikfiltern werden die entsprechenden Grundfarben nur jeweils von 25 bzw. 50% der Sensorfläche aufgenommen. Statt dass benachbarte Pixel zur Berechnung der Farbe herangezogen werden, braucht der Foveon-Sensor bei der Berechnung bzw. Erzeugung des Bildes für jeden Bildpunkt die Informationen von je nur einem Pixel – und das erlaubt der Sigma SD14 mit «nur» 2'652 x 1'768 Pixeln pro Feld (= ca. 4,7 Mio. Pixel) ein Bild zu

Die SD14 ist seit kurzem auf dem Markt. Was sind ihre Features, wie ist sie ausgestattet? Wie gut lässt sie sich bedienen, wie liegt sie in der Hand? Und was ist das Besondere am Foveon-Chip? Ein erster Eindruck vom neuen Top-Kamera-modell von Sigma.



Kompakte Spiegelreflex-Ausrüstung für hohe Ansprüche: Sigma SD14 mit 14 Mpix, den Objektiven 1:2,8-4,5/17-70 mm DC Asp. Makro und 1:2,8/70 – 200 mm IF EX DG APO HSM Makro und dem Systemblitz Sigma EF-500 DG Super.

erzeugen, das vom Informationsgehalt her dem eines auf die konventionelle Art erzeugten 14-Megapixel-Bildes entspricht.

Zur Zeit wird der Chip in den digitalen Sigma-Spiegelreflexkameras SD9, SD10 und jetzt SD14 sowie in der Polaroid X530 verwendet. Letztere erlangte allerdings wegen ihrer Probleme mit

der kamerainternen Bildverarbeitung jedoch nie die volle Marktreife.

## Technisches

Betrachten wir die technischen Daten des neuen Sigma Kamera-Flaggschiffs. Der Hersteller gibt für die SD14 eine effektive Pixelanzahl von 14,06 Megapixeln an.

Der Bildsensor hat eine Grösse von 20,7 x 13,8 mm und gespeichert wird auf Compact Flash Karten.

Mit 700 Gramm Gewicht (ohne Akku) liegt die Sigma im Mittelfeld. Die SD14 bietet einen grossen und hellen Pentaprismasucher mit 98% Gesichtsfeld, ein eingebautes Blitzgerät mit Leitzahl 11, ein 5-Feld Autofokus-System und einen 2,5 Zoll grossen LCD Monitor mit 150'000 Pixeln. Der Verschlussmechanismus ist auf eine Lebensdauer von über 100'000 Auslösungen ausgelegt und wird damit hohen Ansprüchen gerecht. Die Bildempfindlichkeit kann bis zu maximal 1600 ISO hochgeschraubt werden.

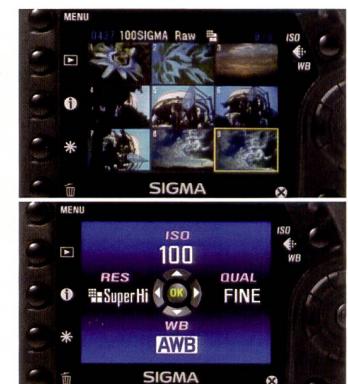
## Ausstattung

Die SD14 wurde – offenbar auf ausdrücklichen Kundenwunsch hin – mit einem JPEG-Modus ausgestattet. Bei den Vorgängersmodellen konnten nur RAW-Daten abgespeichert werden, jetzt wurde also auch das kundenfreundlichere JPEG (in vier Kompressionen) integriert.

Eine spezielle Lösung hat die Sigma SD14 für den Staubschutz parat. Staub und andere Partikel sind beim Objektivwechsel bei allen DSLR ein Thema und wirken sich sehr nachteilig auf die Bildqualität aus. Dieses ärgerliche Problem wird von den verschiedenen Herstellern unterschied-



Um dem Staubproblem zu entgehen, setzt Sigma eine Glasscheibe vor das Gehäuse. Die Rückseite wirkt aufgeräumt und wird dominiert vom 2,5 Zoll Bildschirm. Auf der Oberseite platzierte Sigma zwei Einstellräder für die Programmwahl. Rechts über dem Wählkreuz die Taste für die schnelle Wahl von wichtigen Einstellungen, wie ISO-Zahl, Weissabgleich und Auflösung.



Das grosse Display zeigt entweder die Bilder als Index, ganz, mit Informationen oder die logische Menüführung.

lich angepackt. Bei der SD14 mit einer Glasscheibe vor dem Gehäuse gelöst. So dringt der Staub gar nicht erst bis zum Sensor vor: Eine bislang einmalige Lösung. Und selbst wenn Staub an dem Staubschutz selbst anhaftet, hat dies keinen nachteiligen Einfluss auf die Bildqualität, da er sich nicht im Brennpunkt und damit ausserhalb der Schärfe befindet. Der Serienbildmodus liegt nur einen Rädchenrehnung vom

zent. Das mittlere AF Feld besitzt einen Kreuzsensor, um sowohl horizontale wie auch vertikale Strukturen zu erkennen. Zu einem starken Paket wird die Sigma-Kamera mit dem All-round-Objektiv 1:2,8-4,5/17-70 mm DC Asp. Makro und 1:2,8/70-200 mm IF EX DG APO HSM Makro, welche auch für den Brennweitenvergleich verwendet wurden. Die SD14 kann aber mit über 40 Sigma Objektiven eingesetzt werden. Weitere Zubehörteile

#### Handling & Benutzung

Vom Handling her ist die SD14 sehr komfortabel. Die Knöpfe und Rädchen sind dort wo man sie erwartet. Die Kamera hat ein eigenes Modus-Wahlrad zur Programm-Wahl für automatische und manuelle Belichtung sowie Verschlusszeit und Blendenvorwahl. Wirklich gelungen ist die Menüführung. Bei den Auswahlen – zum Beispiel der ISO-Zahl – kommt man sehr schnell ans Ziel. Die Bedienung erfolgt ziemlich

98 Prozent des anvisierten Bildausschnitts ab. Für den Sucher steht eine Dioptrien-Korrektur von -3 bis +1,5 bereit, die Träger von Augengläsern entgegen kommt. Das Auslösergeräusch ist gegenüber der SD10 übrigens einiges leiser geworden.

Die aktuellen Preise: SD14 Gehäuse: CHF 2495.–, Blitz EF-500 DG S-AF Super: CHF 535.–, Objektiv 1:2,8-4,5/17-70 mm DC Asp. Makro: CHF 665.– und 1:2,8/70-200 mm IF EX DG APO

## Brennweitenvergleich mit Sigma 17 – 70 mm und 70 – 200 mm



17 mm



24 mm



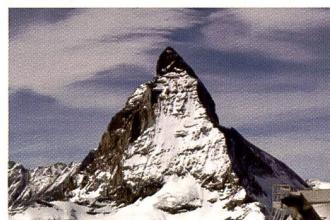
35 mm



50 mm



70 mm



100 mm



135 mm



200 mm

Einzelbildmodus entfernt. In der höchsten Auflösung können drei Bilder pro Sekunde und sieben Bilder hintereinander geschossen werden. Der Autofokus ist mit fünf AF-Feldern ausgestat-

sind ein Systemblitz mit TTL-Steuerung, Dreh- und Schwenkkopf (EF-500 DG Super), Batteriegriff (PG-21), Auslösekabel (CR-21), Fernauslöser (RS-31) und ein AC Netzteil (SAC-21).

intuitiv, ausserdem liegt die DSLR gut in der Hand. Die Gehäusegrösse ist der Nikon D200 ähnlich. Der Bildschirm hat mit 2,5 Zoll eine ausreichende Grösse. Auch der Sucher überzeugt und deckt

HSM Makro: CHF 2095.–. In der nächsten Ausgabe von Fotointern werden die drei verschiedenen Sensoren der Sigma SD14, Fujifilm Finepix S5 Pro und Nikon D200 getestet.

**True Digital Professional**

True Digital Professional Color Fotopapier ist speziell geeignet für Digitale Minilabs aller Hersteller. Dank hervorragender Farbwiedergabe, exzellentem Grundweiss und einer sehr guten Schwarz-Sättigung lassen sich Fotos in bester Qualität herstellen. Testen Sie das True Digital Professional Color Papier an Ihrem Minilab und überzeugen Sie sich von dem einmaligen Preis-/Leistungsverhältnis!

Weitere Infos unter:

**TRIBEX** TRIBEX Trading AG, Oberfeldstrasse 12d, 8302 Kloten  
Tel. 043 305 28 18, Fax 043 305 28 20, info@tribex.ch, www.tribex.ch